

| | | | | | |
|--|-----------|------------------------------|---|------------------------|--------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | mr..... | Nr. 23170328109 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Zagarenski Pamela Zuname Vorname | | | ID: 1623170328109 | | |
| Zagarenski, Pamela Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Müller-Wallraf, Übersetz. von (Name, Vorn.) | | |
| Englisch Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Der Fuchs und die verlorenen Buchstaben Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-86873-942-8 ISBN | | 40 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | | |
| Knesebeck Verlag | | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Literatur / Fabel / fantastisch | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 28.03.2017 | | |
| Verlag Datum | | | | | |

Inhaltsangabe
 Ein kleines Mädchen und ein Märchenbuch – doch dann gehen plötzlich alle Buchstaben verloren. Was tun? Zum Glück gibt es ja die unendliche Phantasie...

Beurteilungstext
 Das kleine Mädchen liebt Bücher – und bekommt von seiner Lehrerin ein magisches Märchenbuch. Doch auf dem Weg nach Hause verliert es alle Buchstaben aus dem Buch, so dass schließlich nur noch die Bilder zu sehen sind. Zum Glück hat das Mädchen eine reiche Fantasie und so folgt es dem Ratschlag eines Windhauchs, und denkt sich zu jedem Bild eine wunderbare Geschichte aus.
 Das vorliegende Buch ist ein besonders faszinierendes Beispiel für aktuelle metafiktionale Tendenzen im Bilderbuch. Beginnend mit einem Märchenduktus, thematisiert es selbst das Märchenhafte und damit sich selbst und seine verschiedenen Erzählebenen. Der Blick ins Buch ist mal auf die Szene gerichtet – in der das Mädchen und das Buch zu sehen sind – mal nehmen die Betrachter den Blick des Mädchens ein, indem sie selbst ins Buch und auf seine faszinierenden Bilder blicken. Die vom Kind in der Rahmenhandlung erfundenen Geschichten sind nur Fragmente, Anfänge der Texte, die zu einem dichten Netz werden und sich mit der Rahmenhandlung, aber auch ineinander verwinden. Dieser Charakter eines Textnetzes wird auch in den Bildern aufgenommen, die als Collagen selbst den konstruierten Charakter des Buches explizit machen. Weiterhin ist da der Fuchs, der als rätselhaftes Wesen in den Bildern auftaucht, ohne im Text thematisiert zu werden – bzw. der erst am Ende auch auf der Textebene Erwähnung findet. Er ist von Anfang an in den Bildern zu sehen und auch in denen der Bilderinnenwelt des geheimnisvollen Märchenbuchs. So verbinden sich hier Elemente der Erlebniswelt des Mädchens und der fantastischen Bilderwelt des Buches, ein Prozess, der auch wiederzurückwirkt auf die Traumwelt des Mädchens, in der sich im Schlaf die Versatzstücke der ausgedachten Geschichten zu einem Stelldichein treffen. Schließlich gibt sich der Fuchs dem Mädchen auch zu erkennen und gibt ihr die eingesammelten Wörter zurück – im Gegenzug bittet er sie um einen Gefallen. Im Bild ist zu sehen, wie das Mädchen ihn in die Höhe hebt, damit er an einen Stock mit wunderbaren Trauben gelangt. So offenbart sich der Fuchs schließlich als Protagonist einer Äsop'schen Fabel, was im Bild auch noch einmal notiert wird. Schließlich ist zum Abschluss auch die Fabel selbst noch abgedruckt, mit dem Hinweis, dass es sich ja um einen schlaun Fuchs handelt, der seine Geschichte einfach einmal anders erzählt und so auch verbunden mit einem alternativen Ende. Das komplexe Bild-Text-Gebilde des Bilderbuchs zeichnet sich durch eine wechselnde Dominanz von Bildern und Texten aus, wobei die Bilder immer wieder deutlich über das im Text Genannte hinaus explizit darstellen. Auch der Stoff ist komplex und thematisiert damit die Gemachtheit des Erzählens an sich. Die Möglichkeiten des Fiktiven werden hier zum Szenenrahmen und Spielraum für die Fantasie der Protagonisten – und nicht zuletzt auch der Betrachter. Ein faszinierendes Bilderbuch – sehr zu empfehlen!

| | | | | |
|--|-------------------------|---|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | | OWA | Nr. 23170327102 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Konstantinov Vitali Zuname Vorname | | | ID: 1623170327102 | |
| Konstantinov, Vitali Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Geier, Svetlana Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Russisch Übersetz. aus Sprache | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| FMD. Leben und Werk von Dostojewski Titel | | | | |
| Reihe | | | | |
| 978-3-86873-850-6 ISBN | 64 Seitenzahl | 22,00 Preis (EURO) | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Comic / Graphic Novel Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Ersteldatum: | Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / _____ _____ _____ | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.03.2017 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Dostojewskis Romane kennt jeder. Titel wie „Schuld und Sühne“, „Der Idiot“ oder „Die Brüder Karamasow“ sind Legende. Sie blicken tief in den Abgrund der menschlichen Seele. Wer sich auf Dostojewskis Bücher einlässt, ist danach ein anderer als zuvor. Doch wer war dieser FMD eigentlich? Vitali Konstantinov, deutsch-russischer Illustrator, gelingt es in dieser bebilderten Werk-Biografie, Dostojewskis Leben kurzweilig und anspielungsreich aufzubereiten.

Beurteilungstext
 Vitali Konstantinovs Buch über das Leben und Werk Dostojewskis als biographischen Sachcomic zu bezeichnen ist gleich doppelter Etiketten-Schwindel. Erstens handelt es sich nicht um eine Biographie, sondern bestenfalls um einen werkbiographischen Essay – und zweitens erzählt Konstantinov gar nicht in Bildsequenzen, sondern bebildert lediglich seine Texte. Zugegeben – er tut dies auf innovative und ansprechende Art und Weise. Aber ein Comic – oder gar eine biographische Graphic Novel, wie der Verlag verspricht – ist es deswegen noch lange nicht. Konstantinov entwickelte für sein Buch über FMD lediglich ein ästhetisches Verfahren, das Teil eines Comics sein könnte: das des Simultanbildes. D.h. auf einer oder mehreren Seiten erfasst er nicht in chronologischen Sequenzen Stationen aus dem Leben und Werk des Dichters, sondern ordnet die Bilder komplex und gegen die zeitliche Struktur des Ablaufs an, so dass sie ineinanderübergehen.
 Wenn man böse sein will, könnte man sagen, dass er seinen biographischen Essay lediglich innovativ bebildert – wenn man gutmütig sein möchte, könnte man behaupten, dass er ein Verfahren der Comic-Kunst konsequent durchgezogen hat.
 Wie dem auch sei, Konstantinov erzählt über 53 Seiten vom Leben und Werk FMDs. Wie der russische Nationaldichter nach ersten Erfolgen als Schriftsteller wegen Verschwörungsverdachts verhaftet wird. Wie er nach vier Jahren im Straflager Zugang zum christlichen Glauben findet und wieder verliert. Wie er immer wieder große Mengen Geld und sein ganzes Vermögen beim Glücksspiel verliert. Wie der Tod seiner Kinder einen gezeichneten Menschen hinterlässt. Alles klug verwoben mit der gleichzeitigen Genese seines schriftstellerischen Werkes und seiner Wirkungsgeschichte. Ganze 34 Bilderseiten sind dem Leben des Dichters, ganze 19 seinem Werk gewidmet. Dabei werden zahlreiche belletristische und publizistische Werke Dostojewskis visuell abgerufen – in schwarz-weißen Graphiken, die in ihrem überzeichnet karikaturhaften Stil an die Bilder George Grosz' oder Otto Dix' erinnern. Doch hier benötigt der Leser Vorkenntnisse, um die Leerstellen, die jedem Werk innewohnen, ausfüllen zu können. Über weite Passagen ist Konstantinovs Werk nämlich völlig unverständlich, wenn man nicht über explizites Vorwissen über FMDs Werk und Leben verfügt.
 Dies liegt einerseits daran, dass die Bilder keine eigenständige Narration bilden, sondern lediglich illustrieren und anspielen. Andererseits ist FMD eben keine Biografie, sondern ein Essay. So existiert zwar im Anhang eine Zeittafel, in der Leben und Werk Dostojewskis chronologisch gegliedert sind – und diese Chronologie wird auch im Comic eingehalten - aber nicht, in dem Stationen seines Lebens nachvollziehbar werden. So verkommen die an und für sich innovativen Simultanbilder oft zu einem wirren Durcheinander von Motiven, Figuren und Symbolen, deren Bedeutung sich dem Leser – selbst bei entsprechenden Vorkenntnissen – nur mit Mühe entschlüsseln. Insofern tappt auch Konstantinov in die Falle zahlreicher sogenannter biographischer Sachcomics: sie verkommen zum überbordend illustrierten Sachbuch, weil sie die Regeln des Mediums „Comic“ nicht einhalten können – und verfehlen so ihre Funktion: Nämlich den Leser über das Leben und Werk des genialen russischen Schriftstellers Fjodor Michailowitsch Dostojewskis – kurz: FMD – unterhaltsam zu informieren.

| | | | |
|--|---|--|------------------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Eschweiler Ausschuss | PF Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1916848 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Sobral Zuname | | Catarina Vorname | |
| Sobral, Catarina Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Mesquita, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.) | Portugiesisch Übersetz. aus Sprache | |
| Mein Opa Titel | | ID: 19161916848 | |
| Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-86873-903-9 ISBN | 40 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Bilderbuch Gattung | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter | |
| Erstelldatum: 08.02.2017 | | Opa | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Stress | |
| | | Alltag | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum: | |

Inhaltsangabe

Die Geschichte von zwei sehr unterschiedlichen Männern. Opa und der Nachbar waren einmal ganz ähnlich, aber Opa hat etwas geändert. Der eine lebt nur in Hektik und hat für nichts Zeit, der andere genießt jeden Augenblick und registriert, was um ihn herum passiert. Zwei ganz unterschiedliche Lebenseinstellungen.

Beurteilungstext

Dieses Buch hätte mich vom Cover her nie zum Kauf angeregt. Mit seiner Farbkombination, die sich auch im Inneren des Buches fortsetzt, wirkt das Buch sehr kalt auf mich. Bei den Illustrationen werden hauptsächlich die Farben rot, grün, weiß und schwarz verwendet. Da sich noch nicht einmal eine Inhaltsangabe auf der Rückseite des Buches befindet, muss das Cover schon so aussagekräftig sein, dass es neugierig macht und zum Kauf motiviert.

Die Figuren sind groß und dünn und haben langgezogene Gesichter. Der Kleidungsstil ist altmodisch, wodurch mich die Illustration an Bücher meiner Kindheit erinnert.

Der Inhalt mit seiner Kritik am Zeit- und Leistungsdruck in der heutigen Zeit konnte mich dann doch von dem Buch überzeugen. Hier findet man eine Gegenüberstellung des entspannten Alltags des Opas und dem gestressten Leben des Nachbarn Dr. Sebastian. Die Bilder werden durch kurze aussagekräftige Sätze in Großbuchstaben ergänzt. Opa, der früher Uhrmacher war, genießt heute sein ruhiges Leben, nimmt sich viel Zeit für alles, genießt jeden Augenblick, entdeckt neue Dinge und verbringt viel Zeit mit seinem Enkel. Deutlich wird, welch wertvolles Gut doch ZEIT ist. Ein Gedanke, der in der heutigen Hektik oft zu kurz kommt.

Wie schön ist es doch für jeden Menschen um sich zu haben, die Zeit haben! Es besteht immer die Möglichkeit, sein Leben und seine Einstellung zu ändern. Darüber sollte jeder nachdenken und Prioritäten setzen.

| | | | |
|--|---|---|---|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Duisburg Ausschuss | Ser Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 19161042 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: PERCIN Zuname | | ANNE Vorname | |
| SÖNDGEN, SIMONE Illustrator/-in (Name, Vorn.) | KOOTZ, ANJA Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | |
| MEINE MUTTER, DER KREBS UND ICH Titel | | | ID: 191619161042 |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-86873-973-2 ISBN | 144 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Tagebuchroman Medienart/Ausführung Gattung | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 28.01.2017 | | | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | | Schlagwörter Krankheit Frau, junge Liebe/Erste Liebe |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Tanja ist 14, liebt Trolle, Werwölfe und Friedhöfe. Sie lebt bei ihrer alleinerziehenden Mutter, die begeistert Photos, Texte und Rezepte für perfekte Alltagsidylle bloggt. Als bei der Mutter Krebs diagnostiziert wird, müssen beide lernen, offen und ehrlich miteinander umzugehen. Tanjas unverkrampfte und rebellische Art ermutigen die Mutter, ihrer Situation komische Seiten abzugewinnen, um die Power des Lebens zu spüren. Und dann wächst Sportmuffel Tanja beim Crosslaufen über sich hinaus.

Beurteilungstext
 „Meine Mutter, der Krebs und ich“ ist nicht nur ein eindrucksvolles Buch über das Leben nach der Diagnose, sondern vor allem auch ein sehr sensibler Roman über sechs wichtige Monate im Leben einer pubertierenden 14-jährigen. Tanja und ihre Mutter sind sehr verschieden. Die alles Düstere und Morbide liebende Tanja kann mit der geschönten, perfekt auf Idylle gestylten Bloggerwelt ihrer Mutter so gar nichts anfangen. Beide haben sich nur wenig zu sagen. Doch im Verlauf der Krebstherapie lernen beide nicht nur, wieder offen und ehrlich miteinander umzugehen, sondern auch den anderen in seiner Besonderheit wahrzunehmen und zu schätzen. Die Mutter muss nicht mehr Heldin spielen und gewinnt neue Lebensenergien, indem sie sich von den schrägen Ideen ihrer Tochter zu verrückten gemeinsamen Aktivitäten anstecken lässt. Tanja selbst spürt, dass ihr Faible für den Gothik-Style auch ihrem Leben das Lebendige genommen hat. Sie überwindet nicht nur ihre Abneigung gegen sportliche Bewegung, beginnt alleine ein Lauftraining, lässt sich später von ihrer Mutter coachen und nimmt als Crossläuferin teil am Schulwettkampf. Sondern sie öffnet sich auch emotional, spürt, wie sie als Mädchen wahrgenommen wird und lässt erste zarte Gefühle für einen Mitschüler zu.

Anne Percins Roman ist authentisch und mitreißend geschrieben, er berührt, ohne traurig zu machen. Er lenkt eher den Blick auf das, was überwunden werden sollte: „Das Hindernis überwinden. (...) Auch wenn es wehtut. (...) Durchatmen, lachen, die schönen Dinge genießen. Leben eben.“ (S. 135)
 Dass diese Thematik mit einer gewissen Leichtigkeit daherkommt, liegt auch an der Sprache, die sehr authentisch den selbstbewussten, bisweilen etwas dick auftragenden Sprachstil pubertierender Jugendlicher wiedergibt: klar und ungeschönt, bildhaft und farbig, mit phantasievollen Wortkombinationen.
 Auch das von Simone Söndgen gestaltete Buchcover spiegelt diese Leichtigkeit wieder. Es ist weiß grundig mit wenigen klitzekleinen grauen Farbkleckschen. Beim Titel in Großbuchstaben stechen die Signalwörter „Mutter- Krebs- Ich“ durch ihre pinke Farbe sofort ins Auge. Daneben ein in einer Photokabine aufgenommener schwarz-weiß-Filmstreifen, der Mutter und Tochter zeigt, wie sie bei ihrer ungewöhnlichen Shopping-Tour in der Stadt dem Schicksal frech lachend die Zunge herausstrecken.
 Das Buch empfiehlt sich für lesebegeisterte Jugendliche ab 14 Jahren.

| | | | |
|--|--------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Dortmund Ausschuss | DO-Nr. 19161087 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann Zuname | | E.T.A. Vorname | |
| Ingpen, Robert Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Nussknacker und Mausekönig Titel | | | ID: 191619161087 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Reihe | | | |
| 978-3-86873-921-3 ISBN | 144 Seitenzahl | 24,95 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Weihnachten Abenteuer Fantastik |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 15.01.2017 | <input type="checkbox"/> Ja | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: |

Inhaltsangabe
 Das Weihnachtsmärchen "Nussknacker und Mausekönig" von E.T.A. Hoffmann ist in 14 Kapiteln eingeteilt und mit mehreren farbigen Illustrationen, die den Textinhalt unterstützen, ausgestattet. Marie, die Hauptperson dieses Märchens, bekommt zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt. Er wird in der Nacht lebendig. Er kämpft gegen die vielen Mäuse mit ihrem König. Marie erlebt in ihren Träumen viele Abenteuer. Tschaikowski diente dieses Weihnachtsmärchen als Grundlage für sein Ballett.

Beurteilungstext
 Beim Lesen des Weihnachtsmärchens "Nussknacker und Mausekönig" ist der Ursprung dieses Textes sowohl sprachlich wie inhaltlich nicht zu leugnen. Der Autor E.T.A. Hoffmann lebte von 1776 bis 1822 und während dieser Zeit schrieb er das Märchen bzw. diese Erzählung. Kinder warten am Weihnachtsabend mit Spannung auf das Öffnen der Tür zur Weihnachtsbescherung. Die Mädchen bekommen Puppen und die Jungen Zinnsoldaten. Der Nussknacker, eins der Geschenke, wird auch gleich benutzt. Doch beim Knacken einer sehr harten Nuss geht er kaputt. Marie, das Mädchen und die Hauptperson dieses Märchens, wickelt ihn in ein Tuch und beschützt ihn. Dann erlebt sie in ihren Träumen viele aufregende Dinge. Sie erlebt, wie der Nussknacker mit den Mäusen und dem Mausekönig kämpft. Zum Schluss entpuppt sich der Nussknacker als eine verzauberte Person, die Marie um ihre Hand bittet. Dieses Märchen ist aus der Entstehungszeit her zu betrachten und Kindern aus dieser Perspektive vorzulesen. Einzelne Fantasien, die in der Geschichte beschrieben werden, sind heute noch aktuell, wenn man an die "Bonbonstadt" oder das "Marzipanschloss" denkt. Die Illustrationen helfen dem Leser das Märchen besser zu verstehen. Auch die Einteilung des Textes in vierzehn Kapitel erleichtert das Lesen des Märchens.

| | | | |
|--|-----------------------------|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | mr | Nr. 23179988776 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann | | E.T.A. | |
| Zuname | | Vorname | |
| Ingpen, Robert | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Nussknacker und Mausekönig | | | |
| Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-86873-921-3 | 144 | 24,95 | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | |
| Knesebeck | München | 2016 | |
| Verlag | Ort | Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) | | Märchen / Fabeln / Sagen | |
| Medienart/Ausführung | Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter | |
| | | fantastisch / märchenhaft / | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 28.03.2017 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Die bekannte Geschichte vom Nussknacker und Mausekönig erhält hier – wieder einmal – neue Bilder, die die seltsame Verbindung fantastischer und realistischer Elemente aufnehmen und technisch anspruchsvoll in Szene setzen.

Beurteilungstext
 Die Kunstmärchen E.T.A. Hoffmanns gelten vielen als der Beginn der Tradition der fantastischen Jugendliteratur; wunderbare Texte, die gerade die bis dahin kaum bekannte Verbindung realistischer Kinderwelten und fantastischer Reisen wagten und damit der heute so prominenten Fantastik auf eine ganz neue Weise Tore und Türen öffneten. Besonders markant in diesen Geschichten ist das schwierige Verhältnis der rationalen Welt, der sogenannten Wirklichkeit zu den fantastischen Ideen, die der kindlichen Fantasie zugeschrieben werden. Zwar bedient auch Hoffmann dieses Bild, das die fantastischen Elemente häufig in den Bereich des Traumes oder wenigstens des Spiels verschiebt, jedoch durchbricht er eben diese einschränkende Dichotomie, indem er über Marie hinaus auch andere Protagonisten auf den verschiedenen Handlungsebenen aktiv werden lässt. Meisterhaft erzählt entsteht so die eindruckliche Geschichte des Paten Droßelmeier und seines Neffen, der von der bösen Mausekönigin verzaubert und schließlich von Marie gerettet wird. Wunderbar und unglaublich sind die Geschichten, nicht zuletzt das Ende der Hochzeit der kindlichen Protagonistin und ihre Herrschaft im Marzipanschloss, aber Hoffmann hält seine Geschichte in eben jener Schwebelage und löst sie auch am Ende nur scheinbar auf – wenn er feststellt, dass dieses wunderbare Land allen jenen sichtbar ist, die dafür Augen haben.
 Robert Ingpen illustriert die ungekürzte Fassung des Buches, indem er sie mit ganz unterschiedlichen Bildformaten versieht. Die ganzseitigen Kapitelaufmacher sind als Bleistiftzeichnungen eher skizzenhaft und pluriszenisch gehalten, markante Szenen werden als Pinselzeichnungen ebenfalls ganzseitig, aber eher narrativ und in sich szenenhaft konsistent dargestellt. Dabei orientiert sich Ingpen nicht nur am Text, sondern auch an der Illustrationsgeschichte der bereits viel illustrierten Handlung und an bestimmten visuellen Archetypen, die damit verbunden sind. Weiterhin finden sich im Buch – ebenfalls als feine Pinselzeichnungen – kleinere und größere Vignetten, die wie Kommentare dem Text beigelegt werden. Vom Stil her verbindet Ingpen eine realistische, naturalistische und feinstrichige Darstellung mit den fantastischen Elementen der Geschichte, die dadurch in besonderer Weise pointiert werden. Damit nimmt er die besondere Stimmung des Buches auf. Die Inszenierung überzeugt auch handwerklich ausgesprochen. So liegt hier ein anspruchsvolles, wenn auch in gewisser Weise konventionelles Werk vor. Durchaus zu empfehlen!

| | | | |
|--|------------------|---|-------------|
| Nordrhein-Westfalen | Aachen | Han | Nr. 1916845 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Abendrot Zuname | | Oskar Vorname | |
| Grosse Holtforth, Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | |
| Ritter Hedebald und der Wolf Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-86873-711-0 ISBN | 26 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: 11.01.2017 | | Schlagwörter Abenteuer Krankheit | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Ritter Hedebald langweilt sich ganz fürchterlich. Früher bekämpfte er Drachen, rettete Jungfrauen und duellierte sich mit anderen Rittern. Doch nun sitzt der stolze Ritter allein in seiner Burg. Er sehnt sich nach einem Abenteuer. Eines Tages kommt ein Wolf ins Dorf und Ritter Hedebald stürzt sich ins Abenteuer. Aber das Untier ist so ganz anders als erwartet.

Beurteilungstext

Herr Hebestreit Degenhart Fronibald Wolkenbruch von Wolkenstein ist ein hochwohlgeborener Ritter: tapfer, mutig und kampferprobt. Sein Name ist viel zu lang, deshalb nennt er sich kurz: Hedebald. Jeden Tag dasselbe, er sitzt in seiner zugigen Burg, braut sich Erkältungssäfte und würde doch viel lieber kämpfen, beschützen und Abenteuer erleben. Doch ihm fehlt ein echtes Abenteuer. Da kommt es sehr gelegen, dass ein riesiger Wolf das Dorf in Angst und Schrecken versetzt. Das Untier zerstört die Häuser, so dass bald alle fliehen müssen. Die Gelegenheit, sich in den Kampf gegen das Böse zu stellen. Hedebald muss nach dem ersten Schrecken erkennen, dass der Wolf gar nichts für die Zerstörung kann. Sein Niesen und Husten ist so kräftig, dass die Häuser einfach umfallen. Der Wolf ist nicht böse, sondern furchtbar erkältet! Und der kluge Ritter weiß Rat. Er nimmt den kranken Wolf mit in seine Burg, gibt ihm von seiner Medizin und wärmt die kalten Füße. Drei Tage später zieht er gesund und mit einem Vorrat an heilenden Säften weiter.

Eine originelle Rittergeschichte mit aussagestarken Bildern. Die Illustratorin Isabel Grosse Holforth bedient sich der typischen Ritteraccessoires, lässt auf den randlosen Doppelseite viel farbigen Freiraum und spielt vorsichtig mit den Perspektiven. Die Bilder erzählen die Geschichte auch ohne Text, so dass kleine Bilderbuchbetrachter ab 4 Jahren ihren Spaß beim Nacherzählen haben. In der Erkältungszeit bestens zum Vorlesen und Anschauen geeignet. Doch auch für gesunde Menschen eine lustige Geschichte zum Nachspielen.

| | | | | |
|---|-------------------------|---|---|---------------------|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Pli Kürzel | Nr. 12171127 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Horstschäfer Zuname | | | Filicita Vorname | |
| Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Rumpelstilzchen Titel | | | ID: 1512171127 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-86873-799-8 ISBN | 40 Seitenzahl | 24,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2015 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Schlagwörter Märchen / Literatur / Kunst | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Erstelldatum: | Zentraldatei: | |
| Inhaltsangabe | | Verlag Datum | | |

Das bekannte Grimm'sche Märchen – originalgetreu im Text, aber überraschend anders illustriert!

Beurteilungstext

Die Geschichte ist bekannt: Ein Müller prahlt mit der (nicht vorhandenen) Fähigkeit seiner Tochter, Stroh zu Gold zu spinnen, dem König kommt das zu Ohren und er verlangt den Beweis. Sie verzweifelt, bekommt Hilfe von einem kleinen Männlein, das als Dank das erstgeborene Kind der Müllerstochter verlangt. Natürlich will sie es dann nicht hergeben, errät mit viel Glück den Namen des Kobolds, der vor Wut platzt. Sie lebt fortan glücklich und zufrieden und wenn sie nicht gestorben ist....

Bis hierher nichts Neues – aber trotzdem macht das Buch den Leser schon beim ersten Blättern atemlos: Ganz in Schwarz sind die Figuren auf einem abgetönten orangen, türkisen, beige, grünen oder blauen Untergrund gehalten, und zwischen allen Seiten gibt es eine zusätzliche Seite mit Scherenschnitten. Die sind sehr filigran, jeder Topf, jedes Spinnennetz, jeder Schmetterling, die Blätter am Baum oder die Flammen der Kerzen – alles ist meisterhaft, sehr exakt und liebevoll ausgearbeitet.

Das macht eine ganz behutsame Nutzung erforderlich – dieses Buch ist einfach ein kleines Kunstwerk! Das Märchen selbst wird in ganz wenigen Sätzen noch einmal „aufgefrischt“, aber man kann es auch wunderbar erzählen bzw. die Kinder zum Erzählen animieren und auf die vielen kleinen Einzelheiten auf jeder Seite eingehen.

Ein sehr sehr empfehlenswertes Buch für alle, die Märchen lieben und Bücher als Kunstwerk schätzen können.

| | | | | | |
|--|--------------------------|--|---|---------------------|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Frisch Kürzel | Nr. 19161041 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Altin Zuname | | | Vanessa Vorname | | |
| Moorhouse, Faye Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Max, Claudia Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Tränen unter dem Granatapfelbaum Titel | | | ID: 1619161041 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-86873-974-9 ISBN | 255 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Familie, fremde Kulturen, | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 09.03.2017 | | |
| Verlag Datum | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe

Die 13 jährige kurdische Dilvan wächst mit ihrer Familie und vielen Geschwistern in einem kleinen Dorf im Norden von Syrien auf. Der Bürgerkrieg und der Einmarsch der Islamischen Kämpfer (von ihr nur „Rattenmänner“ genannt) reißt ihre Familie auseinander. So muss sie, nur angeschlossen an befreundete kurdische KämpferInnen, ihren Weg allein finden. Die Suche nach ihren Schwestern gibt ihr ein Ziel und erfordert sehr viel Mut, der am Ende belohnt wird.

Beurteilungstext

Mit „Tränen unter dem Granatapfelbaum“ ist der Autorin Vanessa Altin ein Roman gelungen, in dem die unbeschreiblichen Schrecken der Gewaltherrschaft durch den IS so deutlich überlagert werden von den Schilderungen einer glücklichen Kindheit und den Erfahrungen von Unterstützung, Mut und Liebe, dass auch dieses Thema für Kinder erträglich dargestellt werden kann. In einer für junge Leser anschaulichen, spannenden und persönlich nachvollziehbaren Sprache geschrieben, kann jeder die notvollen, ja oft lebensgefährlichen Situationen miterleben.

Als Stilmittel werden Tagebuchaufzeichnungen der aktuellen Geschehnisse mit ausführlichen Rückblicken verknüpft, bis die Vergangenheit die Gegenwart erreicht und sich aus der Geschichte in größter Not und in hochspannenden Situationen glückliche Wendungen ergeben. Dies ist ein sehr Mut machendes Buch, das zeigt, wie in ausweglos erscheinenden Erlebnissen die Kraft der Liebe und familiären Verbundenheit über größte Schwierigkeiten hinweg siegen kann.

Die eingestreuerten schwarz-weiß Zeichnungen von Faye Moorhouse unterstreichen und veranschaulichen mit einfachen Federstrichen sehr stimmig diesen Text.

Es handelt sich um ein sehr empfehlenswertes Buch für Jugendliche ab 14 Jahren, das aber auch Erwachsene mit Betroffenheit lesen werden.